

Dagmar Schuldt Kunst machen  
heißt: Verbindungen schaffen

# Ästhetische Bildung

für pädagogisches Fachpersonal und Leitungen



SEMINAR- UND INHOUSEANGEBOTE 2025/26

*Kunst machen heißt:*

*Einen Sinn zu suchen,  
die Seele zu stärken,  
Scheitern zu lernen,  
sich emotional zu verankern,  
sich heraus zu fordern.  
Wenn sie gelingt: beglückt zu werden.*

*Kunst machen heißt:*

*Sich selbst zu reflektieren,  
sich zu überraschen, es  
auszuhalten, wenn man nicht  
positiv überrascht wird, und:  
sich mit dem Geschmack  
und den Vorstellungen anderer,  
die den eigenen Maßstäben nicht  
genügen, auseinander zu setzen -  
und sie zu verstehen suchen*

*Kunst machen heißt:*

*Noch nicht Sichtbares  
ins Auge zu fassen,  
Gestaltung wagen, sich  
selbst und eigene Kompetenzen  
aufs Spiel zu setzen.*

**Dagmar Schuldt**  
Bildende Künstlerin | Coachin



## Kunst und Kommunikation

Dagmar Schuldt

Meine Seminartätigkeit verstehe ich als gemeinsame Suche nach Möglichkeiten, nach Inspiration – als ein ‚Denken-mit-den-Händen‘. ‚Begreifen‘ und ‚Erfassen‘ weisen bereits sprachlich auf die Rolle der Hände beim Verstehen hin. Die Möglichkeiten der bildenden Kunst begeistern mich und es begeistert mich, Techniken und Inhalte in meinen Seminaren zu vermitteln und weiter zu entwickeln.

**Dagmar Schuldt**  
**Bildende Künstlerin | Coachin**  
**seminare@dagmarschuldt.de**  
**Tel.: 0173 9632542**

Kommunikationsdesign  
Schwerpunkt Visuelle Kunst (Diplom)  
Zusatzausbildung Kommunikationspsychologie  
nach Schulz von Thun (Zertifizierung)

Seit 2007 biete ich Weiterbildungen und Impulstage zu den Themen:  
**Ästhetische Bildung und Kreativitätsförderung** für die Arbeit mit Kindern in verschiedenen Altersstufen, sowie Seminare mit dem Schwerpunkt **Kunst und Kommunikation** an.

Das eigene künstlerische Arbeiten der Teilnehmenden ist die Grundlage meiner Seminare. Reflexion und praktische Arbeit bilden dabei eine Einheit. Grundlage ist mein abgeschlossenes Studium im Fachbereich Kommunikationsdesign mit dem Schwerpunkt Visuelle Kunst, sowie die zertifizierte Zusatzausbildung Kommunikationspsychologie beim Schulz von Thun Institut Hamburg.

Alle Seminare und Weiterbildungen können Sie individuell buchen und zeitlich Ihren Wünschen anpassen. Bei der Suche nach geeigneten Räumen bin ich gerne behilflich.

**[www.seminare-dagmarschuldt.de](http://www.seminare-dagmarschuldt.de)**



## Denken mit den Händen **Ästhetische Bildung heisst Lernen**

Lernen entsteht mit dem Wunsch, dem eigenen Handeln Sinn zu geben. Es ist als Suche zu verstehen. Damit verbunden ist die Konstruktion von Fragen, das Zuhören, Zweifel und Entdecken. Damit gehört die Ästhetische Bildung zu einem wichtigen Bestandteil der Bildungsempfehlungen.

Ästhetische Bildung heisst, die eigene Wahrnehmung mit den Mitteln der Kunst gestaltend zu präzisieren. Staunen kann dabei ein Anfang sein: "Künstlerisch zu arbeiten bedeutet, etwas zu sehen, das schon immer da war, für das ich aber bisher blind war.«

(Andy Goldworthy, Künstler)

## Denken mit den Händen **Kunst und Kommunikation**

Die Begeisterung der Pädagoginnen und Pädagogen in meinen Weiterbildungen hat mich dazu angeregt, Seminare zur Teamentwicklung mit den Mitteln der Kunst zu entwickeln. Teamarbeit bedeutet, Beziehungen zu gestalten. Neben eingespielten Routinen für die tägliche Arbeit braucht es Reflexion und Kreativität, um Innovation Raum zu geben. In meinen Seminaren biete ich dafür einen Resonanzraum an. Individuelle Themenwünsche können mit mir präzisiert werden. Rufen Sie mich gerne an. Inhaltlich steht die gestalterische Arbeit der Teilnehmenden im Mittelpunkt. Kreatives Arbeiten eröffnet eine Möglichkeit, sich selbst (wieder) als Handelnde:n wahrzunehmen und sich selbst und anderen gegenüber eine authentische Haltung einnehmen - und kommunizieren zu lernen.

## Übersicht meiner Seminare:



### Angebote für die Arbeit mit Kindern

- **Spuren setzen, Spuren suchen**  
Die Kreativität von Kindern unter drei Jahren begleiten
- **Ideenwerkstatt**  
Ich sehe was, was Du nicht siehst
- **Jeder ist ein Künstler**  
Wie kann ich Kunst in Beziehung setzen
- **Gehen Zahlen gern spazieren?**  
Kunst und Mathe
- **Ein Buchstabe kommt selten allein**  
Kunst, Schrift und Schreiben
- **In allen Farben und Formen:**  
Wo Sprache lebendig wird

**Neu:**

### Angebote für Führungskräfte

- **Leiten heißt Gestalten**  
Mit den Händen denken

### Angebote für die Arbeit im Team

- **Bleibt alles anders?!**  
Teamarbeit gestaltend begreifen

## Spuren setzen – Spuren suchen **Die Kreativität von Kindern unter 3 Jahren begleiten.**

Kleinkinder beginnen ihre Welt durch sinnliches Erleben zu verstehen. In der Bildungsarbeit geht es darum, den Kindern sowohl geeignete Materialien, als auch den zeitlichen und räumlichen Rahmen anzubieten. Die Möglichkeit zur Selbstbildung der Kinder steht im Mittelpunkt des Kurses. Wir werden nach Spuren und Anlässen dazu suchen.



### **Inhalt:**

Es werden eine Vielzahl sinnlicher Materialien ausprobiert, um auf möglichst vielfältige Weise die Lust der Kinder am Ausprobieren und Forschen zu fördern.



Dabei gehen wir von kleinen Bausteinen, von Fundstücken und Abdrücken aus, denn auch ein Weltbild setzt sich aus vielen kleinen Teilen zusammen und muss entwickelt werden. Entwicklung zu ermöglichen, sich und später die Kinder dabei selbst als Gestaltende(n) wahrzunehmen, wird Ziel dieser Weiterbildung sein.

### **Themen:**

Materialauswahl und altersspezifische Anwendungen /  
Farben und Pinsel selbst herstellen / Drucktechniken /  
Naturmaterialien / Präsentation / Gestaltendes Arbeiten  
und Draussen-Sein



## Ideenwerkstatt oder: „ich sehe was, was Du nicht siehst“ **Die Kreativität von Kindern ab 3 Jahren begleiten.**

Wir machen uns auf den Weg, unsere Umgebung zu erforschen und gestalterisch zu begreifen. Dabei finden auch zunächst verworfene Versuche ihren Platz. Von dem Bewertungsmuster: „Das ist nicht gut genug!“ kommen wir zu einem: „Was kann ich damit machen?“ und entdecken neue Möglichkeiten, die wir für die Atelierarbeit mit Kindern nutzen können. Die Suche nach zunehmend nachhaltigem Umgang mit Material und persönlichen Ressourcen steht dabei im Mittelpunkt.

Inhalte:

- Alltagsmaterialien,
- Farben und Malgründe selbst herstellen
- Landart : Draussen arbeiten
- Dreidimensionales Arbeiten mit Gips und Ton
- Einfache Drucktechniken
- Präsentation



## Jeder ist ein Künstler **Kreativitätsförderung und ästhetische Bildung**

»Jeder ist ein Künstler« sagt Joseph Beuys.  
Doch was kann das für unseren Alltag und für die Arbeit mit Kindern bedeuten? Wie schaffe ich Möglichkeiten, prozessorientiert zu arbeiten, dabei einen Zusammenhang herzustellen zu anderen Bildungsbereichen wie Sprache, Mathematik, Philosophie oder Geschichte? Wie schaffe ich Freiraum für gestalterisches Spiel und Gespräch?

Ästhetische Bildung ist ein Prozess der aktiven Auseinandersetzung mit sich selbst, sowie der natürlichen und sozialen Umwelt - mit den Mitteln der Kunst. Es ist eine Suche. Daher gibt es in dieser Weiterbildung keine Arbeitsergebnisse, die bereits feststehen und nur noch erreicht werden müssen. Das Suchen nach Wegen ist für mich das Interessante an der bildnerischen Gestaltung. Wir nehmen die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts unter die Lupe, um zu erforschen, dass jedes Material „kunsttauglich“ werden kann. Dabei beschäftigen wir uns mit Ansätzen aus dem Bereichen:

- Malerei
- Architektur und Skulptur
- streetart und Graffiti
- Comic



## Gehen Zahlen gern spazieren? **Ästhetische Bildung und Mathematik**

Die Welt, die uns umgibt, ist reich an Möglichkeiten, mathematische Grundfähigkeiten zu erproben.

In dieser Weiterbildung geht es um die Frage, wo uns Zahlen und Formen im Alltag begegnen.

Wir werden uns mit der persönlichen Bedeutung von Zahlen auseinandersetzen, historische Zählweisen kennenlernen und einen kleinen Ausflug zu den Wurzeln der Zahlen und der Mathematik machen.

Dabei suchen wir nach den vielfältigen Verbindungen zwischen Ansätzen aus der bildenden Kunst und der Mathematik.

Diese Ansätze werden wir selbst gestalterisch nachvollziehen und aus den Ergebnissen umsetzbare Ideen für den Alltag in der Kita entwickeln.



Zahlenanordnungen

Flächen und Perspektive

Strukturen, Muster, Ornamente

Symmetrien, Fraktale

Dreidimensionales Arbeiten

Anregungen aus der bildenden Kunst

Kleine Historie des Zählens





In allen Farben und Formen:

**Wo Sprache lebendig wird**

Kunst bietet den Kindern nicht nur die Möglichkeit, ihre inneren Gedanken und Gefühle auszudrücken, sondern schafft auch einen Raum, in dem sich Kinder und Pädagoginnen begegnen und gemeinsam Neues entdecken können.

Wir werden über den sprachlichen Ausdruck hinauszugehen und die Fantasie der Kinder fördern. Im Mittelpunkt steht die Freude am Ausprobieren.

Ein zentraler Aspekt des Workshops ist die Integration von Sprachbildung. Durch das künstlerische Gestalten können Kinder neben den kreativen Fähigkeiten auch ihre sprachlichen Kompetenzen erweitern. Wir werden Methoden erarbeiten, wie durch Gespräche über die Kunstwerke, das Beschreiben von Materialien und das Teilen von Ideen die Sprachentwicklung gefördert werden kann.



## Mit den Händen denken **Leitung gestalten**

Leiten heisst Gestalten.

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, mit gestalterischen Mitteln die eigenen Führungsvorstellungen zu reflektieren.

Führen heisst Entscheiden, heisst, etwas auszuprobieren oder zu riskieren.

Sich auf Kunst einzulassen bedeutet, Kompetenzen und Sicherheiten zu verlassen, Unbekanntes zu erproben und mit ergebnisoffenen Prozessen zu arbeiten. Damit trifft Kunst auf einen wesentlichen Punkt der Leitung einer pädagogischen Einrichtung, den es im Alltag zu meistern gilt.

Leitung kann als Fähigkeit, zu fördern und zu verbinden definiert werden. Dabei gilt es auch, Scheitern auszuhalten. Kunst macht eine große Bandbreite von Wahrnehmungsformen sichtbar und kann den Blick für unterschiedliche Denkansätze öffnen.

Vorkenntnisse im künstlerischen Gestalten bringen alle mit, auch wenn ihnen dieses bisher nicht bewusst war.



## Bleibt alles anders ? ! .

### Teamarbeit gestalten

Teamarbeit bedeutet, Beziehungen zu gestalten. Sie bewegt sich immer im Spannungsverhältnis und braucht deshalb regelmäßig Reflexion, um neben eingespielten Routinen Kreativität und Innovation Raum zu geben. Inhaltlich steht die gestalterische Arbeit der Teilnehmenden im Mittelpunkt. Kunst öffnet dabei den Blick für unterschiedliche Denkansätze. Sie macht die große Bandbreite von Wahrnehmungs- und Gestaltungsformen sichtbar. Sich auf Kunst einzulassen bedeutet, Kompetenzen und Sicherheiten zu verlassen, Unbekanntes zu erproben und mit ergebnisoffenen Prozessen zu arbeiten, aber auch Scheitern auszuhalten, um sich dann mit dieser Erfahrung auf neue Weise Herausforderungen zu stellen.

Erfahrungen werden zu Sprache und im Gespräch präzisiert. Kunst macht diese Erfahrung sichtbar – und bewahrt sie.

Dieser Teamtag gibt der Gruppe die Möglichkeit, individuelle Potenziale schätzen zu lernen und neue Formen von Kooperation, Konflikt und Konsens zu erfahren.

**Kunst und Kommunikation**  
Dagmar Schuldt

seminare@dagmarschuldt.de  
mobil 0173 9632542



**seminare-dagmarschuldt.de**

@Dagmar Schuldt 2025